

KÄRNTNER MOTOR VETERANEN CLUB

Behördlich eingetragener Verein für hist. Kraftfahrzeuge; gegr. 1974!

Der KMVC berichtet:

BERICHT der Sportwagenausfahrt 23. 9. 2018

v. Birgit Sonntag

„Wie wird denn das Wetter morgen? Fahren wir mit dem Cabrio oder dem Coupé?“

„Schön natürlich“, meinte Helmut am Vorabend der Ausfahrt am Telefon.

Also raus mit dem Cabrio und ab nach Slowenien. Schön war dann relativ, was das Wetter betraf, und das Cabrio war eindeutig die falsche Wahl.

Die Sportwagenausfahrt führte uns vom sonnigen Kärnten ins ziemlich verregnete Slowenien.

29 wunderschöne Oldtimer und ein Begleitfahrzeug schlängelten sich über die B91 bis zum Loibl Pass. Dort ging es nach kurzem Aufenthalt am Loibl in Richtung Tržič, dann auf einer sehr kurvenreichen kleinen Straße nach Kropa weiter.

Der Ort Kropa beeindruckte uns, in einem bewaldeten, schmalen Graben stehen zahlreiche, durch die Eisenverarbeitung geprägte Häuser aus dem 18. Jhd.

Weiter führte uns die schmale Straße über einige Serpentinaen hinauf nach Dražgoše. Leider war uns die Aussicht unterwegs auf die Umgebung aufgrund der Witterung verwehrt. Einzig unser nächstes Ziel Železniki war gut einsehbar.

Die Straße führt hier am einzig noch erhaltenen Hochofen Sloweniens vorbei. (Quelle Google).

Danach ging es eine gefühlte Ewigkeit durch das schöne, bewaldete, grüne und verregnete Bača Tal in Richtung Most na Soci.

Einige machten hier Rast und wärmten sich mit Kaffee etwas auf. Wir entschlossen uns weiterzufahren, um dem nun immer stärker werdenden Regen zu entfliehen. War wohl nichts, wir mussten dann doch klein begeben und das Dach aufklappen. Beim MG kein leichtes Unterfangen, aber wir hatten glücklicherweise eine Werkstatt mit Vordach in Most na Soci entdeckt und gleich okkupiert.

Most na Soci ist ein wunderschöner Flecken Erde, mitten im Socalal gelegen, am Zusammenfluss der Soca und der Idrijca. Der Raddampfer, der an uns vorbeizog, war sehenswert.

Weiter ging es über Tolmin durch das Isonzotal zum Mittagessen. Es waren ja nur noch 40 km bis Gonjače, Okrepčevalnica Pri Marjotu (bei Izidor Bizjak), und wir waren schon sehr hungrig. Unser Ziel war mitten in den Weinbergen, der Goriska Brda, gelegen. Endlich hatte es aufgehört zu regnen, aber dafür gab es nun recht stürmischen Wind.

Der Wirt hieß uns mit einem köstlichen Aperitif, einem selbstgemachten Kirschlikör, willkommen. Wein vom Haus und ein herrlicher Vorspeisenteller mit Prosciutto, Osso Collo und Käse, sowie knuspriges Brot mit Speck und Nüssen wurden serviert. Danach gab es wahlweise einen Nudelteller oder gegrilltes Fleisch mit Salat. Ein Gedicht!

Wer noch nicht satt war, durfte sich noch an einem Dessert erfreuen, es gab Apfel- und Weintraubenkuchen und Kaffee. Zu guter Letzt wurde bei Bedarf noch etwas Hochprozentiges zur Verdauung serviert.

Danach gingen wir zum Parkplatz und noch rauf auf den Aussichtsturm, falls das noch nicht zuvor erledigt wurde.

Den Ausblick musste man sich erarbeiten. Wer die 144 Stufen geschafft hatte, wurde mit einem Ausblick auf den Golf von Triest und das umliegende Weingebiet belohnt.

Dann ging es wieder retour über Tolmin und Bovec, weiters über den Predilpass nach Tarvis.

An der Grenze legten wir noch einen letzten Stopp ein, bevor es wieder zurück ins sonnige Kärnten ging.

Es war wie immer eine wunderschöne Ausfahrt.

Wir kommen gerne wieder, nächstes Mal aber hoffentlich bei Sonnenschein.

Vielen lieben Dank an die „pathfinder“ Helmut und Gerhard an und die gesamte Organisation!